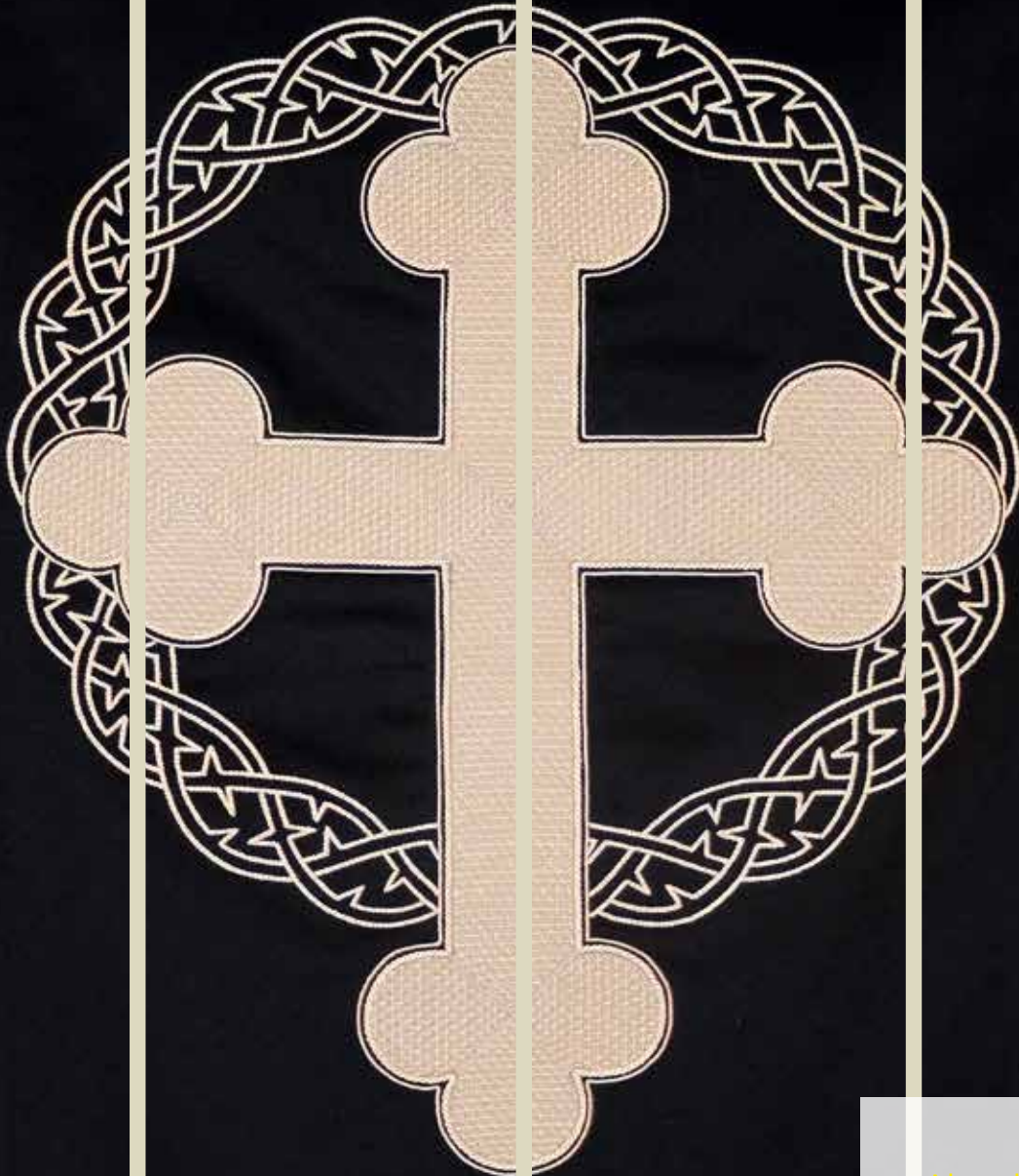


Gemeindebrief der Kirchengemeinden Seesen, Herrhausen, Engelade und Dannhausen

KIRCHENBOTE

April - Juni 2022



THEMEN

Aktuelle Situation

Konfirmationen

Ostern

	SEITE
Editorial, Inhalt, Impressum	2
Andacht	4
Aus der Propstei	5
Basiskirche	6
Neue Diakonin	7
Größer, höher, weiter	8
Diakonie	7
Gottesdienste	10
Konfirmation 2022	12
Versöhnungsgebet aus Coventry	13
Freiwilliges Kirchgeld	15
Aus den Gemeinden	16
Termine	18
Freud und Leid	18
Adressen Ansprechpartner	19
Zum Geleit	20

 Seesen  Herrhausen  Engelade  Dannhausen

IMPRESSUM

Kirchenbote

Herausgegeben vom Kirchenvorstand der ev.-luth. Kirchengemeinde Sankt Vitus und Sankt Andreas sowie den Kirchenvorständen aus Dannhausen, Engelade und Herrhausen

Hinter der Kirche 1a

38723 Seesen

Tel. 05381-94290

Redaktion:

Christian Appun, Hans-Ulrich Arnold, Tanja Balzer-Paepke, Cordula Kandel, Regine Karetta-Coors,
Pfarrer Tim-Florian Meyer, Annelore Niklas, Edeltraut Schoenke

Layout:

Thomas Möbius, PR + Marketing, Braunschweig, www.moebius-bs.de (Bildnachweise: privat)

Druck:

moebius-bs.de



Liebe Leserin! Lieber Leser!

Karfreitag überstrahlt diese Ausgabe des Kirchenboten. Zum einen befinden wir uns mitten in der Passionszeit Jesu Christi und die hat ihren Höhepunkt am Karfreitag, dem Todestag Jesu. Natürlich wissen wir auch als nachösterliche Menschen, dass nach Karfreitag die frohe Osterbotschaft sich Bahn bricht. Doch diese fröhliche Zeit kann erst erlebt werden, wenn „durch das Kreuz“ gegangen wurde.

Zum anderen ist der Krieg, der seit 2014 in der Ukraine um den Donbass geführt wurde, durch russische Truppen auf das ganze Land ausgedehnt worden. Unsagbares Leid geschieht dort, von dem die Alten unter uns noch aus eigener Anschauung berichten können und es jetzt auch immer wieder tun.

In diesem Kirchenboten gehen wir folglich nicht nur mit dem Titelbild auf das Leid in der Ukraine ein. In der Andacht (S.4) macht Vikar Neuber-Tüngler Mut, auch in den dunklen Zeiten die positiven Momente nicht zu vergessen. Für den Arbeitskreis Integrationstreff (AKIT), in dem unsere Kirchengemeinde St.Vitus und St.Andreas mitarbeitet, ruft Frau Heilmann zu akuter Nothilfe auf (S.9). Die Geschichte des Versöhnungsgebetes von Coventry, das auf der Friedensglocke der Sankt-Andreas-Kirche zu lesen ist und, wenn sie erklingt, in die Welt hinaus verkündet wird, ist auf Seite 14 nachzulesen.

An dieser Stelle möchte ich Sie auf ein besonderes Fest hinweisen (S.17). Ende Juni wollen wir in unserem Pfarrverband Seesen am Harz einen gemeinsamen Taufgottesdienst mit anschließendem Tauffest in Bornhausen an der Köte feiern. Wer mag, melde sich oder sein Kind zu diesem besonderen Gottesdienst an oder sei zumindest schon jetzt herzlich eingeladen mitzufeiern.

Ach ja: zur Taufe gehört bei uns nach entsprechender Unterweisung die Konfirmation. Unsere diesjährigen Konfirmand*innen finden Sie auf Seite 12 und eine Einladung zur 50. Jubiläumskonfirmation am 18./19. Juni sprechen wir auf Seite 13 aus. Über eine rege Beteiligung freuen wir uns schon jetzt.

Nun wünsche ich Ihnen eine anregende und informative Lesezeit mit dem Kirchenboten und dass Sie auf all Ihren Wegen Gottes Begleitung spüren.

Ihr Tim-Florian Meyer, Pfarrer

Liebe Gemeinde!

„Wenn das Leben dir Zitronen gibt, mach Limonade draus“ heißt es so schön. Gemeint ist, dass man aus dem Bitteren, was einem im Leben begegnet, etwas Schönes, Schmackhaftes machen soll. Corona war und ist für uns eine mal mehr, mal weniger große Zitrone. Und doch steht heute viel Corona-Limonade auf dem Tisch. Beispielsweise lösen nun häufig Videokonferenzen ineffiziente Geschäftsreisen ab und so manch einer hat neue Urlaubsformen und -ziele für sich entdeckt – z.B. das Campen in Deutschland.

Und just in dem Moment, als wir von der Pandemie aufatmen wollten, kommt schon die nächste Zitrone: Wir haben einen Krieg in Europa. Bilder von kämpfenden Soldaten und brennenden Häusern in den Nachrichten. Eine neue Flüchtlingswelle, die angekündigt wird. Ein ganzes Sanktionsfeuerwerk wird abgefeuert – auch mit Folgen für uns. Die Preise steigen und werden weiter steigen. Die Getreidepreise dieses Jahr werden angesichts der Produktionskosten unweigerlich ungeahnte Höhen erreichen, denn nicht nur der Diesel für die Maschinen ist teurer geworden, auch die Düngemittelpreise explodieren.

Während sich die Kiste mit den Zitronen wieder füllt, holen einige schon die Saftpressen heraus. Es tut gut zu sehen, dass auch in dieser Krise die Solidarität groß ist: Spontan organisierte Hilfstransporte, Friedensandachten, Friedensdemos und blau-gelb scheint es an fast jeder Ecke. Wir als Gesellschaft resignieren nicht, sondern packen an. Es entstehen viele tolle Aktionen, Kontakte werden geknüpft, Lachen und Weinen werden miteinander geteilt.

Im Brief an die Römer schreibt Paulus: „Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem“ (Rm.12,21). Ich sehe in diesem Satz für mich die Aufforderung, mich nicht von den düsteren Nachrichten herunterziehen zu lassen. Ich versuche zu helfen, wo ich kann, und ich schließe die Leidtragenden in mein Gebet ein. Aber vor allem: Ich freue mich auch über die schönen Frühlingsblumen, die dieser Tage in den Gärten strahlen. So behalten nicht die bösen Gedanken und Sorgen die Oberhand in meinem Kopf, sondern die Freude an den schönen Dingen um mich herum.

Ihr Sören Neuber-Tüngler, Vikar



Pröpstin zieht erste Bilanz: Zukunftsprozess angestoßen

Ein gutes halbes Jahr ist Meike Bräuer-Ehgart nun als Pröpstin der Propstei Gandersheim/Seesen im Amt – Zeit für eine erste Bilanz. „Es war bisher ein arbeitsreiches und spannendes erstes Halbjahr mit vielen Neuerungen und einem tollen Team“, so die Pröpstin. „Dabei habe ich mich unter anderem bei der Ausarbeitung des Zukunftsprozesses der Landeskirche Braunschweig mit engagiert. Dieser Prozess hat das Ziel, das kirchliche Leben auf dem Land auf neue Füße zu stellen und Lösungen für unser Nachwuchs-Problem zu finden.“

Gemeinsam mit den Landessynodalen und dem Propstei-Vorstand hat Pröpstin Bräuer-Ehgart Ideen und Konzepte in den Zukunftsprozess eingebracht. Sie wünscht sich, dass die Propstei einer der geplanten sogenannten „Erprobungsräume“ innerhalb der Landeskirche wird. In den Erprobungsräumen sollen unter anderem neue Konzepte getestet werden, um Pfarrerinnen und Pfarrer, aber auch die Gemeinden zu entlasten und neue Perspektiven zu eröffnen. Die Idee: Für bestimmte Bereiche wie zum Beispiel Geschäftsführung, Sozialarbeit oder Gebäudemanagement werden externe Fachleute eingestellt. Dabei sollen die Gemeinden selbst bestimmen, in welchen Arbeitsfeldern sie Unterstützung benötigen. „Im Mai entscheidet sich, welche Ideen konkret umgesetzt werden sollen. Und dann bewerben wir als Propstei uns darum, ein Erprobungsraum zu werden“, so Meike Bräuer-Ehgart.

Ein heißes Eisen innerhalb der Propstei sind unbesetzte Stellen: „Wir sind stellenmäßig ganz klar unterbesetzt. In jedem Gestaltungsraum der Propstei haben wir mindestens eine Vakanz. Außerdem gehen viele Kolleginnen und Kollegen demnächst in Rente“, erklärt die Pröpstin. „Und es ist schwer, neue Pfarrerinnen und Pfarrer zu finden. Erstens gibt es zu wenige und zweitens ist der ländliche Raum häufig nicht die erste Wahl. Aber aktuell tut sich im Bereich Personal einiges, was auch der Beharrlichkeit und dem Engagement der Pröpstin zu verdanken ist. Bei einer Pfarrstelle läuft das Besetzungsverfahren und für zwei andere Stellen liegen Bewerbungen vor. „Das stimmt mich hoffnungsvoll“, so Bräuer-Ehgart.

Natürlich war ihre bisherige Amtszeit auch stark durch die Corona-Pandemie geprägt. „Ich bin froh, dass wir den Einführungsgottesdienst noch wie geplant abhalten konnten“, so die Pröpstin. „Aber die Antrittsbesuche mussten weitgehend verschoben werden und auch die Gremienarbeit hat sich stark ins Digitale verlagert. Das war sehr schade. Ich hoffe nun, dass ein weiteres Kennenlernen und der Austausch in den Gestaltungsräumen bald wieder möglich sein werden“, erklärt Bräuer-Ehgart. „Zunächst planen wir ein Treffen im Gestaltungsraum „Am Hils“, vermutlich ab Mai. Aber wir müssen gucken, was risikolos machbar ist.“ Neben der Arbeit an landeskirchlichen Prozessen hat Pröpstin Bräuer-Ehgart viele Gespräche geführt, mit Pfarrerinnen und Pfarrern, mit Ehrenamtlichen oder mit dem



Propstei-Vorstand. „Das macht sehr viel Spaß, wir arbeiten sehr gut zusammen und die Ergebnisse zeigen mir, dass wir auf einem guten Weg sind“, freut sich die Pröpstin. Seit kurzem ist auch der Krieg in der Ukraine ein bestimmendes Thema ihres Arbeitstags geworden. Hier geht es vor allem um die Koordination von Spenden. „Die Hilfsbereitschaft ist enorm und wir möchten dabei helfen, dass alle Spenden dort ankommen, wo sie benötigt werden“, erklärt Pröpstin Bräuer-Ehgart. Dazu arbeite sie auch eng mit der kommunalen Verwaltung in Bad Gandersheim zusammen. „Außerdem bieten wir den Menschen Orte an, wo sie mit ihren Ängsten und Nöten gehört werden. Das können Orte fürs Gebet sein, aber auch für Mahnwachen oder weitere Aktionen“, so Bräuer-Ehgart.

Pröpstin Meike Bräuer-Ehgart ist seit dem 1. August 2021 im Amt. Mit ihr hat die Propstei seit ihrer Fusion 2017 erstmals eine einzige Leitungsperson. Bräuer-Ehgart hat die Nachfolge von Propst Thomas Gleicher und Pröpstin Elfride Knotte angetreten. Ihre Stelle ist geteilt: eine Hälfte entfällt auf die propstlichen Amtsgeschäfte, also Leitungs- und Verwaltungsaufgaben. Mit der anderen Hälfte ist sie weiterhin Gemeindepfarrerin in Bad Gandersheim und Heckenbeck. Verwaltungssitz der Propstei ist die Kirchengemeinde Seesen, die Stiftskirche Bad Gandersheim ist Propsteikirche. Bräuer-Ehgart wohnt mit ihrem Ehemann, dem Pfarrer Thomas Ehgart, sowie den drei Söhnen in Bad Gandersheim. Ihre Amtszeit dauert zwölf Jahre.

Pfingsten: „...denn jeder hörte sie in seiner Sprache sprechen“: BASIS:Kirche jetzt auf Youtube

Abends im Bett, kurz vorm Schlafengehen, nochmal schnell Kirche gucken? Das geht mittlerweile ganz gut. Fernsehgottesdienste sind in Mediatheken abrufbar, viele Gemeinden haben einen Youtube-Kanal und die Anzahl der christlichen „Sinnfluencer“ wächst. Seit Anfang des Jahres ist ein neues Angebot hinzugekommen: die BASIS:Kirche.

Die BASIS:Kirche ist ein groß angelegtes Projekt der evangelischen Kirchen in Niedersachsen und Bremen. Zusammen mit dem evangelischen Kirchenfunk Niedersachsen (ekn) produzieren rund 30 junge Theolog*innen Videos zu kirchlichen und sozialen Themen. Aus der Braunschweiger Landeskirche sind Johanna Klee (Braunschweig), Carina Vornkahl (Wolfsburg) und Vanessa Viehweger (Braunschweig) dabei. Ziel des Projekts ist es, das analoge Angebot der Kirchen zu ergänzen und so neue Zielgruppen anzusprechen.

Mittlerweile ist eine Vielzahl von Videobeiträgen auf dem Youtube-Kanal verfügbar. Die Themen sind vielfältig: Interviews mit interessanten Personen zu außergewöhnlichen Themen – z.B. das Leben mit einer Lippenspalte. Andere Videos beschäftigen sich mit Wissens- und Gewissensfragen, z.B. über offene Rechnungen und den Superhelden Jesus. Auch der Körper wird angesprochen: Regelmäßig gibt es Workouts und Yoga-Sessions. Weniger schweißtreibend sind die Meditationsanleitungen. Und natürlich gibt es auch den Segen – farbenfroh mit Konfetti.

Die Pfingstgeschichte (Apg 2) berichtet davon, dass der Heilige Geist über die Apostel kam und sie die frohe Botschaft von Jesus Christus in allen Sprachen verbreiten konnten. So konnte das Evangelium in alle Welt hinausgetragen werden und die Kirche entstehen. Die BASIS:Kirche leistet durch ihre kreativen Beiträge genau das für junge und Social-Media-affine Menschen.

Schaut Ihr / Schauen Sie mal rein: www.basiskirche.de (es erfolgt eine Weiterleitung zum Youtube-Kanal).

Sören Neuber-Tüngler, Vikar



Wofür bin ich verantwortlich? | #compilation



9 Min. Yoga für innere Stärke und Standfestigkeit. Psalm 1. | #wellness



Leichtigkeit und Lebensfreude finden. | #segne

Die neue Diakonin in der Ev. Kinder- und Jugendarbeit

Seit dem 1. Februar bin ich als geschäftsführende Diakonin für die Kinder- und Jugendarbeit in der Propstei Gandersheim-Seesen tätig. Mein Name ist Anke Jaehn, ich bin 47 Jahre alt und wohne in Seesen.

Hier bin ich auch aufgewachsen und zur Schule gegangen. Nach dem Abitur hat es mich aber erst einmal für ein Jahr ins Ausland und dann für das Studium nach Göttingen und Berlin verschlagen. In meiner ersten Ausbildung bin ich Kunsthistorikerin. Dann bin ich aber relativ schnell nach Abschluss des Studiums in einer Berliner Kirche gelandet, welche sich als besonderen Schwerpunkt dem Veranstaltungsbereich gewidmet hat. Die Organisation und Durchführung von Konzerten, Ausstellungen und Lesungen sowie die Begegnungen mit den Menschen vor Ort in der Kulturkirche haben mir so viel Spaß gemacht, dass ich berufsbegleitend noch ein Studium in Kulturtourismus und Eventmanagement absolvierte.

Die kommenden Jahre habe ich berufsbedingt in vielen Städten Deutschlands gelebt und durchgehend auch im-



mer bei kirchlichen Vereinen und Institutionen gearbeitet, wie z. B. dem Deutschen Evangelischen Kirchentag, dem Hamburger Michel oder beim Reformationsjubiläum.

2018 habe ich dann beschlossen, wieder in meine alte Heimat zurückzukehren und bin in das ehemalige Bauernhaus meiner Großeltern gezogen. 2019 begann ich eine Projektstelle als Diakonin im Jugendzentrum Phoenix in Bad Gandersheim.

Mit dem Wechsel der Stelle in die Kinder- und Jugendarbeit auf Propsteiebene freue ich mich jetzt auf neue Aufgaben, die

Begleitung von Kindern und Jugendlichen in christlicher Gemeinschaft und viele tolle und spannende Projekte und Aktionen.

Ich selbst bin als Kind und Jugendliche in der Ev. Jugend der Altpropstei Seesen aufgewachsen. Viele Jahre war ich als Teamerin auf Kinder- und Jugendfreizeiten unterwegs. Nun bin ich dankbar, diese Erfahrung, die mir mein eigenes Leben so bereichert hat, jetzt auch an andere weitergeben zu können.

Anke Jaehn





Größer, höher, weiter ... Wer zwingt uns eigentlich dazu?

Gerade sind die Olympischen Winterspiele vorbei. Der hehre Gedanke des edlen Wettstreites, vor etwa 3000 Jahren geboren und lange gepflegt, ist zwar inzwischen weitgehend Politik und Kommerz gewichen, aber wir empfinden noch immer Spannung und manchmal auch Freude. Stärke und Geschwindigkeit sind gefragt, Geschicklichkeit und Fehlerfreiheit, Disziplin und Ausdauer, Besser-Sein als der Mitstreiter. Solange es Menschen auf dieser Erde gibt, haben Erfolge im Alltag einen besonderen Stellenwert. Das galt schon bei unseren Urvätern, die als Jäger und Sammler unterwegs waren. Eine große essbare Knolle zählte einfach mehr als eine Handvoll Beeren, ein erbeutetes Wildrind war eben ergiebiger als ein leichtgewichtiger Hase.

Größer, höher, weiter, so werden unsere Tages- und Jahresziele heute abgesteckt. Steigerung von Produktion und Leistung, von Ansehen und Einkommen sollen unsere Selbstzufriedenheit erhöhen. So wird es uns in Medien und Jahresbilanzen täglich Mantra-artig vorgebetet. Jeglicher Maßstab scheint manchmal abhandengekommen. Das gilt gleichermaßen für Wirtschaft und Sport, für Beruf und Freizeit, Kollegenkreis und Familie sowie für Schule und Ausbildung. Die Gefahr einer selbstzerstörerischen Überlastung wird ausgeblendet. Wer sagt uns eigentlich, dass es so sein muss? Wer treibt und drängt uns in diese Richtung, warum lassen wir uns überhaupt drängen? Wo bleiben Vertrauen in die eigenen Kräfte, Freude am eigenen Bemühen und Zufriedenheit mit der eigenen Leistung? Gefährdet die Formel „Du musst immer zu den Besten gehören“ nicht per se Respekt vor sich selbst und ein verständnisvolles Miteinander im Alltag?

In wenigen Wochen endet wieder ein Schuljahr. Jahresresümee, Leistungsvergleiche, Sieger- und Verlierer-Positionen, viele Diskussionen mit sachlichen, aber auch so manche mit unsachlichen Argumenten sind angesagt. Ein

namentlich unbekannter Schulleiter hat diese Fragen in einem Elternbrief aufgegriffen bzw. zu beantworten versucht. Ich finde, das ist ihm gut gelungen. Und ich bedaure, dass ich diesen Elternbrief als Vater von Schulkindern nicht schon vor 40 Jahren lesen konnte. Denn hier spricht ein wahrer Pädagoge. Ein Kind führen und leiten, bilden und formen, es lebensstüchtig machen – das ist die inhaltliche Übersetzung dieser Vokabel aus dem Altgriechischen. Und U. Bockelmann, Chefredakteur der TV Hören und Sehen, unterstreicht dies: „Vielleicht ist es einfach nur dumm, auf allen möglichen Gebieten Stärke zu fordern, anstatt dort, wo wir wirklich gut sind, die vorhandenen Stärken zu fördern.“

„Liebe Eltern,

die Prüfungen Ihrer Kinder stehen bevor. Ich weiß, dass Sie alle hoffen, dass Ihr Kind gut abschneiden wird. Aber bitte denken Sie daran, dass unter den Schülern bei der Prüfung ein Künstler sein wird, der Mathe nicht verstehen muss. Unter ihnen ist auch ein Unternehmer, dem die Geschichte der englischen Literatur egal ist. Unter ihnen ist ein Musiker, dessen Chemie-Note nicht wichtig ist. Wenn Ihr Kind gute Noten bekommt, dann ist das super. Und wenn das nicht der Fall ist, dann rauben Sie ihm bitte nicht sein Selbstbewusstsein und seine Würde. Sagen Sie Ihrem Kind, dass es okay ist. Es ist nur eine Prüfung. Ihr Kind ist für viel größere Dinge bestimmt. Sagen Sie Ihrem Kind, dass Sie es lieben und es nicht verurteilen werden, egal, welche Noten es bekommt. Sie werden sehen, wie Ihr Kind die Welt erobern wird. Eine Prüfung oder eine schlechte Note wird es nicht seines Talents berauben. Und bitte glauben Sie nicht, dass Ärzte und Ingenieure die einzigen glücklichen Menschen auf der Welt sind.

Ihr Schulleiter
Hans-Ulrich Arnold

Akute Nothilfe für Flüchtlinge aus der Ukraine

AKIT Seesen (Arbeitskreis Integrationstreff) bietet seit 2015 Flüchtlingen aus verschiedenen Ländern, in denen Krieg herrscht, Hilfen bei der Eingewöhnung in Seesen an.

Frau Heilmann ist die hauptamtliche Integrationsbeauftragte der Stadt Seesen.

Ehrenamtliche arbeiten als Familienpatinnen und -paten, Deutschlehrerinnen und Sprachmittler aus den Herkunftsländern der Geflüchteten.

AKIT arbeitet nach dem Grundsatz Hilfen zur Selbsthilfe zu geben und ist im Landkreis Goslar gut vernetzt. Die Kooperation mit verschiedenen Institutionen, Verbänden und Vereinen ist für alle Beteiligten sehr wichtig.

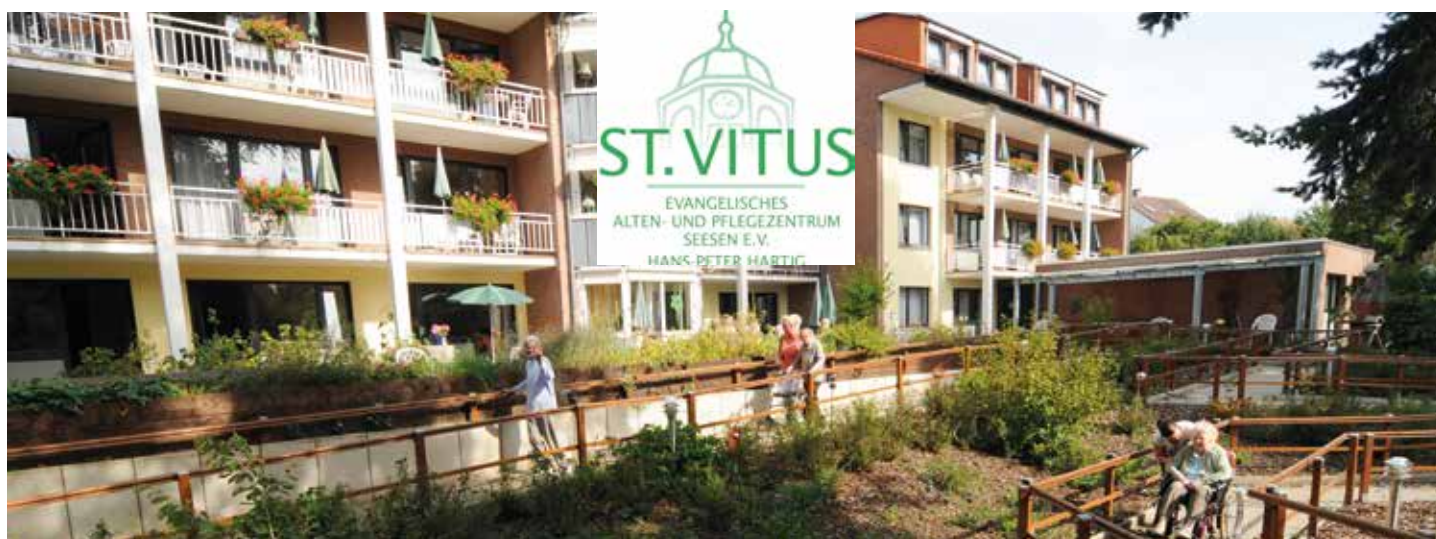
Für die Flüchtlinge aus der Ukraine geht es jetzt um akute Nothilfen und nicht um den Schwerpunkt „Integration“. Diese Menschen sind zum großen Teil bei Verwandten und Freunden, die schon lange in Seesen leben, untergekommen. Für einige müssen Unterkünfte gefunden werden. Dafür ist der Landkreis Goslar zuständig. Eine schnelle, unbürokratische Anmeldung kann bei der Integrationsbeauftragten im Büro Jacobsonhaus erfolgen.

AKIT bietet für die Geflüchteten auf Wunsch folgende Hilfen von Patinnen und Paten an:

- Information, wo Ämter, Ärzte, Kindergärten, Schulen, Einkaufsmöglichkeiten und Hilfsangebote (Seesener Tafel, Kleiderkammer) in erreichbarer Nähe sind.
- Bearbeitung von Briefen, die von Behörden etc. kommen und aufgrund mangelnder Deutschkenntnisse nicht gelesen bzw. beantwortet werden können.
- Information zu Beratungsstellen, Caritas, Diakonie, ZEF in Seesen.
- Begleitung von Schwangeren

Geflüchtete, die Unterstützung durch Patinnen oder Paten wünschen, können sich an die Integrationsbeauftragte wenden.

Frau Heilmann



ST. VITUS IST UNSER ZUHAUSE

In wenigen Minuten erreichen Sie die Innenstadt und die städtischen Parkanlagen.

Wir bieten Ihnen:

- Pflegeplätze ● Friseur
- Kurzzeitpflege ● Fußpflege
- Betreutes Wohnen ● Seelsorge
- Betreuung bei Demenz ● Therapeutische Betreuung
- Altenbegegnungsstätte ● Andachten und Gottesdienste

Lernen Sie uns kennen!

An den Teichen 9 38723 Seesen Tel. 05381 93760 www.sankt-vitus.de

April – Juni 2022

Datum	Seesen
Sonntag Judika 03.04.2022	10:00 Gottesdienst
Sonntag Palmarum 10.04.2022	10:00 Gottesdienst
Montag - Mittwoch 11. - 13.04.2022	19:00 Passionsandacht
Donnerstag Gründonnerstag 14.04.2022	19:00 Gottesdienst
Freitag Karfreitag 15.04.2022	10:00 Gottesdienst
Samstag Karsamstag 16.04.2022	23:00 Osternachtgottesdienst
Sonntag Ostersonntag 17.04.2022	10:00 Festgottesdienst
Montag Ostermontag 18.04.2022	10:00 Festgottesdienst mit Kirchenentdeckern
Samstag 23.04.2022	10:00 Rüstgottesdienst KFS
Sonntag Konfirmation KFS 24.04.2022	10:00 Festgottesdienst KFS
Samstag Konfirmation 30.04.2022	
Sonntag Misericordias Domini 01.05.2022	10:00 Gottesdienst
Samstag 07.05.2022	18:00 Rüstgottesdienst Pfarrer Weißer
Sonntag Konfirmation Pfarrer Weißer 08.05.2022	10:00 Festgottesdienst Pfarrer Weißer
Sonntag Kantate 15.05.2022	10:00 Gottesdienst
Sonntag Rogate 22.05.2022	10:00 Gottesdienst
Donnerstag Christi Himmelfahrt 26.05.2022	10:30 Ökumenischer Gottesdienst an der Neckelnberghütte
Sonntag Exaudi 29.05.2022	10:00 Gottesdienst
Sonntag Pfingstsonntag 05.06.2022	10:00 Festgottesdienst
Montag Pfingstmontag 06.06.2022	11:00 Gottesdienst am Ruferhaus/ Stauffenburg
Sonntag Trinitatis 12.06.2022	10:00 Konfirmation Pfarrer Weißer
Sonntag 1. Sonntag nach Trinitatis 19.06.2022	10:00 Jubiläumskonfirmation
Sonntag 2. Sonntag nach Trinitatis 26.06.2022	10:30 Tauffest in Bornhausen

Monatsspruch April
**Maria von Magdala kam zu den Jüngern
und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen.
Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.**
Johannes 20,18

Herrhausen	Engelade	Dannhausen
	10:45 Gottesdienst	
		10:45 Gottesdienst
		17:30 Gottesdienst
10:00 Gottesdienst		
10:00 Gottesdienst		
	09:30 Gottesdienst	10:45 Gottesdienst
10:00 Gottesdienst		
	14:00 Festgottesdienst-Konfirmation	
	10:45 Gottesdienst	
11:30 Festgottesdienst-Konfirmation		9:30 Gottesdienst
10:00 Gottesdienst		
		10:45 Gottesdienst
	09:30 Gottesdienst	
10:00 Gottesdienst		
	10:45 Gottesdienst	9:30 Gottesdienst
10:00 Gottesdienst		
	09:30 Gottesdienst	
		10:45 Gottesdienst
10:00 Gottesdienst		

Monatsspruch Mai
Ich wünsche dir in jeder Hinsicht Wohlergehen und Gesundheit, so wie es deiner Seele wohlergeht.
 3.Johannes 2



**Konfirmation (alternatives KFS at home)
Sonntag, 24. April 2022
10.00 Uhr, Sankt-Andreas-Kirche,
Pfarrer Meyer**

Casey-Lee Bermes, Frankfurter Straße 7A
Elena Förster, Petersberg 22
Fabio Leupold, Kleiner Schildberg 8
Finley Karsch, Dr.-Menge-Straße 1
Florentine Mai, Fanny-Lewald-Straße 5
Jan Connor Mayer, Zöllnerstraße 10
Jannik Sammler, Berliner Straße 30
Jason Tobias Janz, Frankfurter Straße 39
Jonas Beyer, Paul-Ernst-Straße 6
Leander Schilling, Albert-Schweitzer-Straße 27
Lina Regenhardt, Sudetenstraße 47
Louise Röbbel, Bergstraße 48
Luca Gohlke, Thaleweg 14
Maik Schweizer, Uhlandstraße 1
Malin Förster, Petersberg 22
Marc-Leon Schrader, Gänsepforte 10
Michael Strauch, Hermann-Löns-Straße 18
Paula Probst, Über den Rotten 3
Paul Sonsalla, Bornhäuser Straße 28



**Konfirmation
Sonntag, 8. Mai 2022
10.00 Uhr, Sankt-Andreas-Kirche
Pfarrer Weißer**

Christian Mergel, Kurparkstraße 29
Fenna Schmidt, Lautenthaler Straße 72
Jonas Sachse, Am Probstbusch 8
Julia Riegert, Forstweg 2
Kilian Sonnemeier, Frankfurter Straße 6
Max Wagner, Eschengrund 13
Mia Janeke Hölscher, Fanny-Lewald-Straße 8;



**Engelade
am Samstag, dem 30. April 2022
um 14:00 Uhr
in der St.-Pankratius-Kirche in Engelade**

Leonie Galuska, Am Brink 3
Elias Lürer, Über den Rotten 10
Kinga Zimmermann, Am Kirchensiek 4

**Herrhausen
am Sonntag, dem 08. Mai 2022
um 11:30 Uhr
in der St.-Georgs-Kirche in Herrhausen**

Theo Lino Zintgraf, Zum Bahnhof 8

Goldene Konfirmation in der Sankt-Andreas-Kirche

Am Wochenende **18./19. Juni 2022** wollen wir wieder eine Jubiläumskonfirmation feiern. Wir laden alle Kirchenmitglieder ein zur goldenen Konfirmation.

Dies betrifft die Konfirmationsjahrgänge 1971 / 1972.

Wer daran teilnehmen möchte, melde sich bitte in unserem Kirchenbüro im Evangelischen Kirchenzentrum, Montag bis Freitag von 9:00 bis 12:00 Uhr, am Donnerstag auch von 15:00 bis 17:00 Uhr oder telefonisch unter 05381/94290.

Wenn Sie den Auswärtigen auch Bescheid geben oder unser Büro über deren Adresse informieren könnten, wären wir Ihnen sehr dankbar.

Anmeldung zum Konfirmandenunterricht 2022 - 2024

Alle Eltern in der Kernstadt Seesen, deren Kinder im Jahre 2024 konfirmiert werden sollen, werden gebeten, diese im Kirchenbüro anzumelden. Sie können auch das Anmeldeformular auf der Internetseite www.kirche-in-seesen.de ausdrucken, ausfüllen und an uns senden bzw. in den Briefkasten werfen. Für den Informationsabend erhalten Sie dann automatisch eine Einladung. Die Anmeldung gilt besonders für Kinder, die zwischen dem 1. Juli 2009 und dem 30. Juni 2010 geboren sind. Drei unterschiedliche Konfirmandenmodelle sind möglich: klassischer Konfirmandenunterricht über zwei Jahre, das einjährige Konfirmanden-Ferien-Seminar in Südtirol und auch die Konfirmanden-Bläser-Klasse.



Spezialisierte ambulante Palliativversorgung

UNTERSTÜTZUNG, VERSORGUNG UND BEGLEITUNG VON STERBENDEN MENSCHEN IN GEWOHNTER HÄUSLICHER UMGEBUNG

Ein Netz, das trägt:

3 SAPV-Pflegeteams | 2 Hotlines | 17 SAPV-Ärzte

Leben in Würde bis zuletzt.

Seesen | Lutter | Rhüden | Bornum | Bockenem | Gittelde | Wildemann | Bad Grund | Osterode | Eisdorf | Hattorf | Herzberg | Bad Lauterberg | Bad Sachsa | Wieda | Walkenried | Zorge | Braunlage | St. Andreasberg | Altenau | Clausthal-Zellerfeld | Schulenberg

Wir sind gerne für Sie da!

05381 - 94 22 222 | susanne.kleine@palliativ-harz.de www.palliativ-harz.de

Versöhnungsgebet aus Coventry

Die in den Midlands gelegene englische Industriestadt Coventry hatte eine lange religiöse Geschichte. Ihr Stadtbild war durch einen historischen Stadtkern geprägt. In der Zeit zwischen dem 1. und 2. Weltkrieg galt sie als das größte industrielle Zentrum Englands. Fahrzeugbau, Elektrogeräte, Textilien, Motoren, Zubehörteile u.v.a.m. wurden dort gefertigt. Mit Beginn des 2. Weltkrieges wurde die Produktion in vielen Fabriken auf Rüstung umgestellt.

Am 14. November 1940 startete die deutsche Luftwaffe einen überaus großen Luftangriff. Ca. 400 Bomber warfen etwa 500 Tonnen explosiver Stoffe auf Coventry, das dadurch nahezu völlig zerstört wurde. Für einige Zeit war auch die Nahrungsversorgung in der Schwebe. Joseph Goebbels soll später den hämischen Begriff des „Coventrierens“ geprägt haben, wenn Städte nahezu ausradiert worden waren.

Mitten im verwüsteten Zentrum ragten nur noch die Grundmauern der Kathedrale, der größten Pfarrkirche Englands, in die Höhe. Am Morgen nach dem Überfall nahm ein Wächter zwei teils verbrannte Holzträger vom heruntergefallenen Dach und stellte sie zu einem Kreuz gebunden in einem Schuttberg auf.

Der Propst der Kathedrale, R.T. Howard, war eine bemerkenswerte Persönlichkeit. Er ließ in die rußgeschwärzten Mauern der Apsis die Worte „father forgive“ (Vater vergib) einmeißeln. Zu Weihnachten 1940 lud ihn die BBC ein, eine ihrer Übertragungen von den Ruinen aus zu leiten. In seiner Ansprache sagte er:



„Früh an diesem Weihnachtsmorgen, hier inmitten der Ruinen der schönen Steinkapelle, die vor 600 Jahren gebaut wurde, haben wir den Tag mit unserer Weih-

nachtskommunion begonnen. Dabei haben wir Christus lobgepriesen, glaubt mir, so fröhlich wie immer. Was wir der Welt mitteilen wollen ist: Mit Christus in unseren Herzen versuchen wir, so schwer es auch sein möge, alle Rachedgedanken zu verbannen. ... Wir wollen versuchen, eine freundlichere, einfachere 'Gotteskinder-ähnliche' Art von Welt zu schaffen.“

Das Wort der Versöhnung fiel auf fruchtbaren Boden. Einige Bürger*innen begannen Deutsch zu lernen, um nach dem Ende des Krieges in der Lage sein zu können, mit ihren Ex-Feinden zu kommunizieren. Schon 1946 wurde die erste englisch-deutsche Freundschaftsgemeinschaft gegründet.

Der Propst fuhr mit seiner Wiederversöhnungsarbeit fort. Er war sicher, dass Verzeihung, Versöhnung und internationale Freundschaft die Schlüsselbegriffe der christlichen Arbeit der Nachkriegszeit in Coventry sein sollten. So wurde das Versöhnungsgebet von Coventry 1958 formuliert. Seither wird es an jedem Freitagmittag um 12:00 Uhr im Chorraum der Ruine der alten Kathedrale in Coventry und in vielen Nagelkreuzzentren der Welt gebetet. Die Worte „Father forgive“ bestimmen dabei dieses Gebet der Versöhnung.



Alle haben gesündigt und ermangeln des Ruhmes, den sie bei Gott haben sollten. (Röm 3,23)
 Den Hass, der Rasse von Rasse trennt, Volk von Volk, Klasse von Klasse, Vater, vergib.
 Das Streben der Menschen und Völker zu besitzen, was nicht ihr Eigen ist, Vater, vergib.
 Die Besitzgier, die die Arbeit der Menschen ausnutzt und die Erde verwüstet, Vater, vergib.
 Unseren Neid auf das Wohlergehen und Glück der Anderen, Vater, vergib.
 Unsere mangelnde Teilnahme an der Not der Gefangenen, Heimatlosen und Flüchtlinge, Vater, vergib.
 Die Entwürdigung von Frauen, Männern und Kindern durch sexuellen Missbrauch, Vater, vergib.
 Den Hochmut, der uns verleitet, auf uns selbst zu vertrauen und nicht auf Gott, Vater, vergib.
 Seid untereinander freundlich, herzlich und vergebet einer dem anderen, wie Gott euch vergeben hat in Jesus Christus. (Eph 4,32)

Diese Worte zieren die Friedensglocke des neuen Geläuts der Sankt-Andreas-Kirche. Wenn sie, unsere größte Glocke, erklingt, trägt sie die Worte der Versöhnung in die Welt und ruft zum Frieden auf. Tim-Florian Meyer, Pfarrer

Freiwilliges Kirchgeld Seesen

Dank für das Kirchgeld

Dankeschön!

Liebe Gemeindemitglieder,
Kirchgeld St.Vitus und St.Andreas

Ganz herzlich bedanken wir uns bei allen, die zu dem Ergebnis von € 10.480,60 für das Kirchgeld beigetragen haben. Gottes Segen für Sie alle!

Die ersten Hörproben für eine neue Beschallungsanlage haben schon stattgefunden und bald werden wir im Kirchenvorstand eine Entscheidung treffen. Hoffen wir, dass dann alle elektronischen Bauteile lieferbar sind und wir bald eine neues Hörerlebnis in unserer Sankt-Andreas-Kirche feiern können.

Freiwilliges Kirchgeld Herrhausen, Engelade, Dannhausen

Dank für das Kirchgeld

Dankeschön!

Liebe Gemeindemitglieder,
auch im vergangenen Jahr haben Sie wieder wichtige Projekte in unseren drei Gemeinden durch Ihren freiwilligen Kirchgeldbeitrag unterstützt. Ohne diese Unterstützung könnten wir manches nicht ermöglichen.

In **Herrhausen** soll für die Aufstellung der alten Kirchenglocke, die sich jetzt noch in Braunschweig befindet, ein entsprechender Platz entstehen. Für diese große Aufgabe kamen 745 € zusammen.

In **Engelade** wurden für die Anschaffung neuer Paramente für den Altar und das Lesepult 1955€ gespendet.

In **Dannhausen** wurde das Konto für ein neues Lesepult für die Kirche um 255 € größer.

Dafür danken wir, die Kirchengemeinden Herrhausen, Engelade und Dannhausen, allen Gebern recht herzlich.

Geburtstagscafé

Wir trauen uns wieder...

..am **Freitag, 13. Mai 2022 von 15.00 bis 17.00 Uhr**
im Evangelischen Kirchenzentrum für die Geburtstagskinder des Monats April und deren Gäste.

Gottesdienst Himmelfahrt

Ökumenischer Gottesdienst zu Himmelfahrt
an der Neckelnberg-Hütte
am **Donnerstag, 26. Mai 2022 um 10.30 Uhr**
mit dem Propstei-Posaunen-Chor



Kirche Herrhausen

Holzerstörende Pilze in den Dachbalken der Kirche

Diese Horrornachricht hatte der Herrhäuser Kirchenvorstand bereits vor fünf Jahren durch einen Holzschutzsachverständigen erhalten. Dach- und Statikerhaltende Maßnahmen wurden getroffen. Die Reparatur wird eine sehr hohe, vermutlich sechsstelligen Summe benötigen; Zeit- und Reparaturaufwand werden daher vom Landeskirchenamt bestimmt.

Ein Zeitpunkt für die Reparatur ist noch nicht bekannt. Der Kirchenvorstand beschäftigt sich aktuell zusätzlich mit der Möglichkeit der Sanierung der Steinmauer rund um das Kirchengrundstück sowie um die Sanierung einer erheblichen Anzahl von porösen Sandsteinen im unteren Kirchturmbereich. Das Landeskirchenamt hat auch hier die Notwendigkeit und Dringlichkeit bestätigt. Es gibt viel zu tun – packen wir es an...



Gottesdienst Pfingstmontag

gemeinsam mit der Evangelischen Jugend
am Rufer-Haus (Stauffenburg)
am **Montag, 6. Juni 2022 um 11.00 Uhr**
mit anschließendem Grillfest



Engelade

Baumaßnahmen haben begonnen

Bei einer Sicherheitsüberprüfung des Arbeitsplatzes kirchlicher Mitarbeiter wurde festgestellt, dass ein Deckenbalken in der Sakristei sich langsam nach unten neigt. Der daraufhin informierte Architekt der Landeskirche Braunschweig stellte während einer Besichtigung des Schadens fest, dass sofort Handlungsbedarf besteht und beauftragte einen in Kirchenbauten erfahrenen Zimmermeister um Begutachtung. Dieser stellte schon anhand der übermittelten Fotos fest, dass hier Gefahr im Verzug ist und schnellstens Abhilfe geschaffen werden muss. Sofort wurde ein Angebot eingeholt und der Kirchenvorstand stimmte in seiner letzten Sitzung über die zu erwartenden Kosten ab.

Am 02. März war es dann so weit. Morgens um 8.00 Uhr erschienen zwei Zimmerleute und legten einen Teil des Balkens frei. Der Riss, der durch den halben Balken ging, wurde jetzt gut sichtbar. Zunächst musste der Balken abgestützt und dann ca. 10 Zentimeter nach oben gedrückt werden. Auf dem darüber befindlichen Dachboden wurde nun der Balken von oben freigelegt. Da hier keine schadhafte Stellen sichtbar waren, wurden lange Schrauben eingesetzt, die mit einem quer zum Deckenbalken liegenden ca. 2,50 m langen neuen Balken verbunden sind. Solche Baumaßnahmen sind leider auch oft mit viel Staub und Dreck verbunden.

In unserem Fall ist der Deckenbalken, wie in sehr alten Bauwerken üblich, mit Lehm und Stroh ummantelt. Um unsere Orgel durch Staubeinwirkung nicht in Mitleidenschaft zu ziehen, hat ein Orgelbaumeister sie fachgerecht eingepackt.

Für die Renovierung der Wände und des Fußbodens wird dann abschließend der Maler sorgen. Zeitlich ist es immer schwierig, die Arbeitsabläufe aller Gewerke zu koordinieren. Daher war es notwendig, den für den 13. März 2022 geplanten Gottesdienst abzusagen.

Der Kirchenvorstand hofft nun auf finanzielle Unterstützung der Landeskirche Braunschweig bei dieser notwendigen Baumaßnahme.

Fröhlich-feuchtes Tauffest des Pfarrverbandes Seesen am Harz!



Gemeinsam feiern wir mit den Kirchengemeinden Seesen, Bornhausen, Mechtshausen-Bilderlahe und Herrhausen, Dannhausen und Engelade ein Tauffest: **Am Sonntag, 26. Juni, um 10.30 Uhr auf dem Kötengelände in Bornhausen!**

Alle, die getauft werden möchten – ob groß oder klein, jung oder älter, aus unseren Dörfern, aus Seesen oder darüber hinaus – können sich gerne im Kirchenbüro Seesen oder Bornhausen melden.

Einzige Voraussetzung: Man ist nicht wasserscheu! Denn wir taufen nicht in der Kirche an einem Taufbecken, sondern gehen barfuß in den Teich – Täuflinge, Eltern, Pat*innen, Geschwister, Pfarrer*in.

Für alle, die möchten, gibt es anschließend Gegrilltes, kühle Getränke und auch Kaffee und Kuchen.

Aber natürlich kann auch nach dem Taufgottesdienst im Familien- und Freundeskreis woanders weitergefeiert werden.

Wir freuen uns auf viele Mitfeiernde und Täuflinge.





Einen Gottesdienst anlässlich der Eheschließung feierten:

Die heilige Taufe empfangen:

Dannhausen:

Kira Weiß

Enna-Lea Anthes

Herrhausen:

Julius Bünger-Lang

Seesen:

Thiên An Hoppe (aus Northeim)

Heimgerufen und kirchlich bestattet:

Kirchengemeinden Herrhausen mit Engelade und Dannhausen

Kirchenbüro

Sekretärin: Regine Karetta-Coors

Tel.: 05381-9429-29

regine.karetta-coors@lk-bs.de

herrhausen.buero@lk-bs.de

www.kirche-herrhausen.de

Bürozeiten: Mittwoch 9:00 bis 11:00 Uhr

Herrhausen

KV-Vorsitzende: Christian Appun

Tel.: 05381-68 63

Küster und Ausläuten: Florian Bock

Tel.: 05381-7690528 und | Handy: 0177- 81 03 867

Ansprechpartnerin Friedhof und Ausläuten:

Tanja Balzer-Paepke

Tel.: 05381-86 99 | Handy: 0176 - 62 61 22 44

Engelade

KV-Vorsitzende: Edeltraut Schoenke

Tel.: 05381-16 26

Küster, Ausläuten und Friedhof: Peter Coors

Tel.: 05381-47 441

Dannhausen

KV-Vorsitzende: Sigrid Grützner

Tel.: 05382-33 94

Küster und Ausläuten: Lars Rieke

Tel.: 0176-72 28 31 01

Kirchengemeinde Seesen

Pfarrbüro

Pfarramtssekretärin: Cordula Kandel

Tel.: 9429-0 | seesen.pfa@lk-bs.de

Pfarrer: Thomas Weißer

Tel.: 3490

Pfarrer: Tim-Florian Meyer

Tel.: 9429-12

Propsteisekretärin: Diana Hoppe

Tel.: 9429-20

Propsteikantor: Andreas Pasemann

Tel.: 9429-23

Diakonin: Andrea Redeker

Tel.: 9429-24

Vikar: Sören Neuber-Tüngler

Tel.: 9429-28

Rechnungsführerin: Kerstin Hartung

Tel.: 9429-10

Konzerte an Sankt Andreas

Tel.: 47 474

Küsterin: Maren Cornehl

Tel.: 49 10 096

Öffnungszeiten des Kirchenbüros:

Montag bis Freitag 9:00-12:00 Uhr

Donnerstag 15:00-17:00 Uhr

www.kirche-in-seesen.de

HORIZONT-Hospizinitiative Seesen e.V.

Tel.: 0160-75 80 842

PALLIATIVSTÜTZPUNKT Sankt Vitus

Hotline: 05381 - 94 22 222

Krabbelkreis und Kindergruppe

Marianne Mahn | Tel.: 0151-63 36 52 01

Kindertagespflege „Zwergentreff“

Verena Raguse | Tel.: 0177-79 85 069

Monatspruch Juni

**Lege mich wie ein Siegel auf dein Herz, wie ein Siegel auf
deinen Arm. Denn Liebe ist stark wie der Tod.**

Hld 8,6



Da sterben heute Tausende Menschen, weil sie seit Wochen keine Handvoll Reis oder kein Stück Brot erhielten - und wir regen uns auf über das Fernsehprogramm und die letzte Fahrpreiserhöhung.

Verfasser unbekannt